
936/J XXII. GP

Eingelangt am 22.10.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Prammer, Krist
und GenossInnen
an den Bundeskanzler
betreffend die Regionalisierung der Kunstförderung des Bundes

Die im heurigen Jahr erfolgte überfallsartige Streichung der Förderung des Bundes für die Wiener Festwochen wurde von Staatssekretär Morak nachträglich damit begründet, die Kunstfördermittel des Bundes gezielt und ausgewogen zwischen der Bundeshauptstadt und den Bundesländern einsetzen zu wollen. Im Regierungsprogramm von ÖVP und FPÖ für die laufende Gesetzgebungsperiode findet sich diese Zielsetzung nicht. Ein Überdenken der Förderungspolitik des Bundes im Bereich der Festspiele und Festivals wurde ebenfalls nicht angekündigt. Dem Regierungsprogramm ist lediglich zu entnehmen, dass es eine verstärkte Förderung regionaler Kulturinitiativen geben soll. Dies würde eine Trendwende bedeuten, denn die regionalen Kultur- und Kunstinitiativen waren seit dem Amtsantritt der von ÖVP und FPÖ gebildeten Bundesregierung stark von finanziellen Kürzungen betroffen. Die Förderung der Kulturinitiativen betrug dem Kunstbericht nach im Jahr 1999, also vor dem Amtsantritt dieser Regierung, 58,97 Mio. Schilling (4,285 Mio. Euro). Im Jahr 2000 standen ihnen nur mehr 51,99 Mio. Schilling (3,778 Mio. Euro) zur Verfügung. Für das Jahr 2003 und 2004 sind derzeit, entgegen der Ankündigung die Kulturinitiativen verstärkt zu fördern, im Bundesvoranschlag ebenfalls nur 3,750 Mio. Euro (51,60 Mio Schilling) budgetiert.

Der Öffentlichkeit ist bislang nicht bekannt, nach welchen Kriterien eine von Kunststaatssekretär Morak angestrebte stärkere Förderung der Bundesländer (mit Ausnahme Wiens) stattfinden soll. Auch das Interview in den Salzburger Nachrichten vom 20. Oktober 2003, in dem die „Regionalisierung“ als Leitmotiv für die Kunstförderung deklariert wird, gibt darüber keinen Aufschluss. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass durch die neue Systematik der Kunstberichte, die im Gegensatz zu früher die Zuordnung der Förderungen zu den Bundesländern nicht mehr ausweist, keine Transparenz hinsichtlich der regionalen Verteilung gegeben ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler nachstehende

Anfrage:

1. Wie hoch waren die Förderungen der Kunstsektion im Jahr 2002 für das Land Oberösterreich und welchen Anteil hatten sie am Budget der Kunstsektion?
2. In welchem Ausmaß sind Förderungen seitens der Kunstsektion für das Land Oberösterreich im Jahr 2003 und 2004 vorgesehen?
3. Wie hoch waren die Förderungen für Kulturinitiativen in Oberösterreich im Jahr 2002?
4. Bei welchen Kulturinitiativen in Oberösterreich wurden gegenüber dem Jahr 1999 die Förderungen verringert und weshalb? (bitte einzeln anführen)
5. Bei welchen Kulturinitiativen in Oberösterreich wurden gegenüber dem Jahr 1999 die Förderungen erhöht?
6. In welchem Ausmaß stehen für das Jahr 2003 und 2004 Förderungen für Kulturinitiativen in Oberösterreich zur Verfügung?
7. In welchen Bereichen wurden für das Bundesland Oberösterreich im Jahr 2002 die Förderungen der Kunstsektion signifikant erhöht und weshalb?
8. In welchen Bereichen sollen im Jahr 2003 und 2004 die Förderungen der Kunstsektion für das Land Oberösterreich signifikant erhöht werden und weshalb?
9. Wie hoch waren die Förderungen für Festspiele im Bundesland Oberösterreich für das Jahr 2002? (bitte einzeln anführen)
10. Wie hoch waren die Förderungen für Groß- und Mittelbühnen im Bundesland Oberösterreich für das Jahr 2002? (bitte einzeln anführen)
11. Wie hoch waren die Förderungen für Kleinbühnen und freie Gruppen im Bundesland Oberösterreich für das Jahr 2002? (bitte einzeln anführen)

12. Wie hoch waren die Förderungen für Orchester, Musikensembles und größere Konzertveranstalter im Bundesland Oberösterreich für das Jahr 2002? (bitte einzeln anführen)

13. Wie hoch waren die Prämien für Musikveranstalter im Jahr 2002 für das Bundesland Oberösterreich?